

TAFEL

Jahre 1510. Die Abbildungen auf Tafel XXXV—VI zeigen die ornamentale Wirkung der Buchstaben. Der Name des Künstlers findet sich auf der Rückwand eines Stuhles: „Diss werk hat gemacht Erhart Falkener von Abensperck uss beiern, wohnhaft zu gau Odernheim da man zalt nach der geburt cristi unseres lieben hern duset funfhundert und zehen iar.“ Näheres über die Chor- und Kirchenstühle bei J. Zaun, Geschichte des Ortes und der Pfarrei Kiedrich, S. 110—112.

XXXVII.

48. Bronzeplatte des Fräulein Margaret zu Wildenfels († 1513) in der Kirche zu Langenzenn. Breite 0,44 m, Höhe 0,25 m.
Anno d(omi)ni · M · CCCCC · vnd Jm || XIII · Jar · i(n) · de(n) heilige(n) pfingsteie(r) || tagen do verschid die Edel vnd wolgebor(en) freulei(n) Margaret · frev · lei(n) zv wilde(n)fels de(r) got gnad.

49. Bronzeplatte der Frau Walpurg Kargesen († 1520) auf dem St. Rochuskirchhof in Nürnberg. Breite 0,44 m, Höhe 0,15 m.
Anno d(omi)ni 1520 An S(anct) Matheus tag || verschid die Erber Fraw Walpurg neit || hart Kargesen Frau Hanns Pilgerems || Tochter · Der got genedig sey amen.

50. Bronzeplatte der Elisabeth Multorin († 1522) im Germanischen Museum zu Nürnberg.* Breite 0,355 m, Höhe 0,145 m.
Als man zelt M CCCCC vnd XXII jare || Starb die erber frau Elisabeth multori(n) || am aben peter Stulfeyer der got || genedig vnd barmherzig Sey a(men).
* Hans Boesch, Die Bronzeepitaphien des 15.—18. Jahrhunderts im Germanischen Museum zu Nürnberg, S. 18, Nr. 9.

XXXVIII.

51. Bronzeplatte des Jacobus von Gulpen († 1455) in der St. Gumbertuskirche zu Ansbach. Breite 0,63 m, Höhe 0,27 m. In gothischen Minuskeln.
Anno d(omi)ni M · CCCC · LV · feria terciã post vrbani obiit honorabil(is) d(omi)n(u)s iacob(us) de gulpen canonic(us) hui(us) eccl(esi)e hic sepultus || cuius a(n)i(m)a requiescat in pace Amen.

52. Schriftplatte von dem Bronzeepitaph des Antonius Kress († 1513) in der St. Lorenzkirche zu Nürnberg.* Breite 0,69 m, Höhe 0,30 m.
Anno dom(in)i M · D · XIII · In die nativita · tis Marie obiit reverendus p(ate)r d(omi)nus An · tonius Kress Juris utriusque doctor claris · simus · ac huius ecclesie prepositus dignissi · m(us) · cui(us) a(n)i(m)a req(ui)escat in pace Amen.

53. Schriftplatte von dem Bronzeepitaph des Hector Poemer († 1541) in der St. Lorenzkirche zu Nürnberg.* Breite 0,715 m, Höhe 0,315 m. In lateinischen Majuskeln.
HECTORI POEMERO VTRIVSQVE IVRIS DOC || TORI HVIVS AEDIS PRAEPOSITO DE ECCLESIA || ET REPVB[LICA] BENEMERITO FRATRES ET AMICI || SVPERSTITES OFFICII ERGO P[OSVERVNT] · VIXIT AN · NOS XLV MENSES III DL || ES VII || PRAEFVIT LAVRENTIANAE ECCLESIAE AN · NOS XIX MENSES IX || OBIIT VII IDVS IAN[VARI] M · D · XLI

* Diese „zwey mössene Epitaphia“ sind erwähnt in „Nürnbergisches Zion / Das ist: Wahrhaffte Beschreibung Aller Kirchen und Schulen in und ausserhalb Der Reichs-Stadt Nürnberg“ etc. von „Perisesylymeno“. Gedruckt im Jahre 1733. S. 20.

XXXIX.

54. Bronzeplatte des Nicolaus Klugel († 12. Mai 1517) in der Stadtpfarrkirche zu Schwabach. Breite 0,425 m, Höhe 0,11 m.
A(n)no d(omi)ni · 1517 · die · 12 · maij obiit d(omi)n(u)s || nicolaus klugel predicator hui(us) eccl(esi)e.

TAFEL

55. Schriftplatte von einem Bronzeepitaph auf dem St. Johannisfriedhof in Nürnberg.¹ Breite 0,44 m, Höhe 0,07 m.
Der Nützell begrebtvns 1520

56. Schriftplatte von einem Bronzeepitaph auf dem St. Johannisfriedhof in Nürnberg.² Breite 0,34 m, Höhe 0,11 m.
Hans Pravn Pader vn(de) || Wunt Arczt 1521.

57. Bronzeplatte im Germanischen Museum zu Nürnberg.* Breite 0,46 m, Höhe 0,08 m.
Der Voiten Begrebtvns : 1523.

58. Schriftplatte von dem Bronzeepitaph des Geronimus Gartner († 1540) auf dem St. Johannisfriedhof zu Nürnberg.³ Breite 0,46 m, Höhe 0,12 m.
Der erber geronimvs gartner || starb om 7 December 1540 iar.

¹ Dr. Joh. Martin Trechseis, Grosskopf genannt, weiland ältesten Adv. Ordin. zu Nürnberg, Verneueres Gedächtnis Des Nürnbergischen Johannis-Kirch-Hofs; Samt einer Beschreibung der Kirche und Capelle daselbst. (Gedruckt 1736) S. 174.

² ebenda S. 411.

³ ebenda S. 470/471. In diesem ausführlichen, 1000 Seiten umfassenden Werk von Trechsel sind alle Grabplätze und die Epitaphien des St. Johannisfriedhofs genau aufgezählt und beschrieben.

* Boesch, Die Bronzeepitaphien des 15.—18. Jahrhunderts im Germanischen Museum, S. 18, Nr. 11.

XL.

59. Bronzeplatte des Kilian Geyer († 1519) in der Neumünster-Kirche zu Würzburg. Breite 0,62 m, Höhe 0,45 m.
Anno d(omi)ni M · V · XIX · die omniu(m) || a(n)i(m)arum obiit venerabilis et Egre · gius vir dominus Kilianus || Geyer Juriu(m) Doctor p(re)p(osi)tus Moxsta · te(n)sis huius eccl(esi)e canonic(us) et Se · nior cui(us) a(n)i(m)a requiescat in pace :

XLI.

60 a. Bronzeplatte des Paris von Brandenstein († 13. Juni 1531) in der St. Salvatorkapelle zu Coburg. Breite 0,68 m, Höhe 0,30 m.
Nach Christi geburt 1531, Am 13, tag Junij, || Jst der Edel vnd vest Paris vo(n) Brande(n)stain zu Su · men alhie zu Coburg in got verschide(n), Vnd der || erst vom Adel so auf disen neuen gotzacker be · graben worden · Dem Got genedig sey ame(n).

60 b. Detail von Nr. 60 a.

XLII.

61. Gemeisselte Sandsteinplatte der Elspet Pleuckin († 1502) und der Ursula Pleuckin († 1512) an der Aussenseite der Oberen Pfarrkirche in Ingolstadt.* Höhe 0,60 m, Breite 0,76 m.
Anno · d(omi)ni · 1502 · an · freitag · vor · || Simo(nis) · vn(de) · jude · ist · gestorbe(n) · die · er · berg · fraw · Elspet · pleuckin · der · got · genad · Vnd · darnach · starb || Vrsula · pleuckin · || 1512 · jar · am · sam || tztage · vor · Ju · dica || der · got · genad ·

* v. Bezold und Riehl, Die Kunstdenkmale des Regierungsbezirkes Oberbayern, Stadt Ingolstadt, S. 39.

62. Bronzeplatte auf dem Rochusfriedhof in Nürnberg Breite 0,51 m, Höhe 0,25 m.
Anno domini 1546 den 4 tag Aprilis Starb der Erber vnd vhest Wilhelm Schmidmer dem got Gnade.
Anno domini 1530 den 3 tag Aprilis Starb die Erbar Fraw Felicitas ein Fiterin Sein Erste Hausfraw.
Anno domini 1559 den 26 tag Decembris Starb die Erbar Fraw Barbara ein Welserin Seine Andre hausfraw.
Deren Seelen Got genedig sein vnd ein Freliche Aufferstehung verleich welle Amen.

63. Gemeisselte Schriftplatte von dem aus grauen Kalkstein angefertigten Epitaph des Friedrich Philipp Pfalz-